

Prof. Dr. Grażyna Łopuszańska-Kryszczuk
(24.9.1950–28.8.2021)
zum Gedenken

Nachruf

Am 28. August 2021 starb Prof. Dr. Grażyna Łopuszańska-Kryszczuk, ordentliche Professorin am Institut für Angewandte Linguistik der Universität Gdańsk, Germanistin, Sprachwissenschaftlerin, akademische Lehrerin, unsere Freundin.

Grażyna Łopuszańska-Kryszczuk war in ihrem Leben an verschiedenen Hochschulen in Polen tätig – Universität Gdańsk, Warmia und Mazury-Universität Olsztyn, Universität Warschau u. a., war aber auch mit Wrocław und mit der Universität Wrocław eng verbunden. In Wrocław ist sie geboren und hat auch lange gewohnt, an der Universität Wrocław hat sie 1983 promoviert. Auf ihrem nicht nur wissenschaftlichen Lebensweg bildete Wrocław einen wichtigen Anhaltspunkt. Sie kehrte immer wieder in die Stadt und an die Universität zurück.

Sie arbeitete gerne mit den Germanisten in Polen und im Ausland zusammen: Prof. Łopuszańska-Kryszczuk begutachtete wissenschaftliche Arbeiten: Dissertationen, Habilschriften u. a. Auch für uns hatte sie immer Zeit: sie unterstützte unsere Arbeit in der Redaktion der „Linguistischen Treffen in Wrocław“ als Mitglied des Gutachterbeirats, veröffentlichte bei uns ihre Beiträge, nahm aktiv an unseren Tagungen teil.

Ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft bleiben für immer in unserer Erinnerung. Am 27.9.2019 hielt Prof. Łopuszańska-Kryszczuk auf unserer Tagung einen Plenarvortrag zum Thema: „Zur Allgegenwärtigkeit der Metaphern“. Im Abstract schrieb sie: „Historische Umstände, wie Krieg, Revolution sowie die Einführung einer neuen politischen Ordnung bestimmen die Art und Weise der Wahrnehmung der damaligen Wirklichkeit“. Wir ahnten damals nicht, dass wir sie zum letzten Mal in Wrocław empfangen und wie sehr ihr Tod die Art und Weise der Wahrnehmung der jetzigen Wirklichkeit bestimmen wird.

Prof. Grażyna Łopuszańska-Kryszczuk war Spezialistin im Bereich der deutsch-polnischen Kontakte in der Grenzregion, Autorin von vielen wissenschaftlichen Werken zur germanistischen diachronen und synchronen Sprachwissenschaft, zur Geschichte der deutschen Sprache, zur Dialektologie, Ethno- und Soziolinguistik.

Wir erinnern uns an Kaffeepausen während der Tagungen, in denen Grażyna immer viele Menschen um sich versammelte und mit ihnen Gespräche geführt hat, an

lange Telefongespräche über alles Mögliche, an ihre Energie, ihren Optimismus, ihren Sinn für Humor, ihre unermüdliche Kraft beim Überwinden diverser Schwierigkeiten und an ihr warmes Lächeln, mit dem sie uns alle unterstützt hat.

Wir werden Prof. Dr. Grażyna Łopuszańska-Kryszczuk in dankbarer Erinnerung behalten.

Redaktion der „Linguistischen Treffen in Wrocław“